

Immo-Preisspirale: Kein Ende in Sicht

DAS WAR DER beste Preis: 5571 Euro pro Quadratmeter blätterte ein Käufer 2011 für sein neues Heim in Innsbruck hin – und erwarb damit die teuerste Immobilie der Tiroler Landeshauptstadt. Auch weniger luxuriöse Objekte erzielten im vergangenen Jahr in Innsbruck unglaubliche Preise: Mit durchschnittlichen 3327 Euro pro Quadratmeter ist Wohnen in Innsbruck so teuer wie nie zuvor, denn die Immobilienpreise pendelten sich 2011 auf einem Rekordhoch ein. Bereits 2010 durchbrach der Quadratmeterpreis für Erstwohnen die imaginäre Grenze von 3000 Euro, und die weitere Entwicklung scheint nur eine Richtung zu kennen: steil nach oben. Auch die Preise

für Bestandswohnungen legen zu: Beliefen sich die Kosten für Gebrauchtimmobilien 2010 noch durchschnittlich auf 2189 Euro pro Quadratmeter, waren es 2011 bereits 2370 Euro – eine Steigerung um über 8 Prozent. Diese Daten sind das Ergebnis der detaillierten Analyse, basierend auf dem neu entwickelten PIX-Index (siehe Infobox), des mittlerweile zum siebten Mal erscheinenden Marktberichts „Wohnen & Wirtschaften“, der – mit basics als exklusivem Medienpartner – am 11. Juni im Innsbrucker Hypo Saal präsentiert wird. Der Immobilienmarktbericht Innsbruck kann zum Preis von 11 Euro unter www.prochecked.at bestellt werden. ◀

i DER INDEX

Der neu konzipierte „PIX Index“ („Prochecked Index“), der auf einer Datenauswertung von rund 7000 Kauftransaktionen der Landeshauptstadt beruht, spiegelt die Preisentwicklung der Innsbrucker Immobilien in den vergangenen sieben Jahren wieder. 94 Prozent aller Innsbrucker Wohnungskäufe wurden durch die Vollerhebung und Nachrecherche im Grundbuch in die Analyse des Marktberichts aufgenommen – Ergebnis ist eine detaillierte Innensicht des Innsbrucker Immobiliengeschehens, das nicht Anfrage- und Umfragepreise, sondern den tatsächlich realisierten Immobilienmarkt widerspiegelt und hinsichtlich seiner Aussagekraft im deutschsprachigen Raum einzigartig ist.